

## „Entwicklung geschlechtersensibler Indikatoren“

### **Gemeinsamer Workshop des AK Gender Mainstreaming und des AK Methoden in der Evaluation der DeGEval – Gesellschaft für Evaluation e.V.**

Die Einbeziehung einer Gender-Perspektive in Evaluationen ist in vielen Bereichen mittlerweile selbstverständlich geworden, werden doch die meisten Indikatoren für Frauen und Männer getrennt ausgewiesen. Die Art und Weise, wie die Gender-Perspektive in Evaluationen einbezogen wird, stellt sich jedoch im Hinblick auf den damit verbundenen Aufwand, im Bezug auf die kritische Reflexion des Status Quo und die verfolgte Zielsetzung sehr unterschiedlich dar. Häufig ist eine Adaptierung bestehender Indikatoren erforderlich oder es müssen spezifische Gleichstellungsindikatoren erst entwickelt werden. Dabei müssen stets spezifische, mit der Entwicklung von Gender-Indikatoren verbundene Herausforderungen und Methodenprobleme bearbeitet werden. Konkret gilt es die Aussagekraft verfügbarer Datengrundlagen zu reflektieren und statistische Maßzahlen richtig, das heißt auf einem adäquaten Aggregationsniveau, zu interpretieren, unterschiedliche Lebenskontexte in die Interpretation der Indikatoren einzubeziehen sowie Indikatoren vor dem Hintergrund konkreter Gleichstellungsziele zu entwickeln und zu interpretieren.

Diese Herausforderungen und Methodenprobleme stehen im Mittelpunkt des Workshops. In insgesamt sieben Beiträgen setzten sich die ReferentInnen mit den methodischen und theoretischen Anforderungen an Gender-Indikatoren anhand konkreter Umsetzungsbeispiele auseinander.

Der Workshop ist kostenfrei. Wir ersuchen aus organisatorischen Gründen um verbindliche Anmeldung bei Angela Wroblewski (wroblews@ihs.ac.at).

**Termin:** 24./25. Mai 2013

**Organisation/Information:** Angela Wroblewski, Tel. ++43-1-59991-135, e-mail: wroblews@ihs.ac.at

**Ort:** Institut für höhere Studien Wien (IHS)

Stumpergasse 56, 1060 Wien

#### **Empfehlungen für die Übernachtung:**

Bei Reservierungen sind wir gerne behilflich (wroblews@ihs.ac.at)

Appartment Haus Walch, <http://www.cusoon.at/appartement-haus-walch-at>

Pension Anna, <http://www.pension-anna.at/>

Intercity Hotel Wien, <http://www.intercityhotel.com/Wien>

Nähere Informationen zum Workshop und die Abstracts finden Sie unter:  
<http://www.ihs.ac.at/workshop/gender/indikatoren/>

<b>Fr. 24. Mai 2013</b>	
11.00 – 11.30	Willkommenskaffee im IHS
11.30 – 12.00	Begrüßung und Vorstellung
12.00 – 13.00	Wolfgang Meyer, CEval - Centrum für Evaluation der Universität des Saarlandes „Welches Geschlecht haben Indikatoren? Eine kurze Einführung in die Grundlagen der Entwicklung von Gender-Indikatoren“ einführender Vortrag und Diskussion
13.00 – 14.30	Mittagspause
14.30 – 16.00	Andrea Leitner, IHS Wien „Gleichstellungsmonitor – ‚Was sollen wir wissen?‘ und ‚Was können wir messen?‘“  Florian Reith, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg „Simpsons Paradoxon und die Probleme bei der Interpretation von Indikatoren“
16.00 – 16.15	Kaffeepause
16.15 – 18.00	Helene Dearing, IHS Wien „Elternkarenz in Europa – ein Beitrag in Richtung Geschlechtergerechtigkeit?“  Arn Sauer, Umweltbundesamt Berlin „Diskussion zur Entwicklung eines Gender-Controlling-Konzepts für das Umweltbundesamt“  Abschließende, zusammenfassende Diskussion
Ab 19.00	Gemeinsames Abendessen
<b>Sa. 25. Mai 2013</b>	
9.00 – 9.15	Begrüßung
9.15 – 10.45	Kirstin Eckstein, Universität Graz „Gleichstellungsindikatoren an Universitäten – was, wie und warum überhaupt?“  Udo Kelle, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg „Präzise messbar, verlässlich ... und gültig? Über die (Be)deutung von Indikatoren“
10.45 – 11.00	Kaffeepause
11.00 – 13.00	Hannah Leichsenring, CHE Consult GmbH, Berlin „Strategierelevanz von geschlechtersensiblen Indikatoren“  Angela Wroblewski, IHS Wien „Gender Indikatoren in der Wissensbilanz – Grundlage für ein Gleichstellungsmonitoring oder Datenfriedhof?“  Ergebnissicherung und Verabschiedung
Ab 13.00	Gemeinsames Mittagessen